

Doppelte Komplementierer in deutsch-italienischen und deutsch-dänischen Kontaktvarietäten

Einige Komplementierer in den höchstalemannischen Sprachinseldialekten von Gressoney, Issime und Macugnaga in Norditalien werden optional oder obligatorisch von *dass* gefolgt wie in (1). In niederdeutschen Varietäten in Südschleswig in Kontakt zum dänischen Sprachgebiet werden V2-Infinitivsätze mit Infinitiv in der C⁰-Position durch *und* eingeleitet (Fleischer und Vikner, 2022: 43), dem optional *um* wie in (2) oder *zu* vorangehen kann (Fleischer und Vikner, im Erscheinen).

Ich argumentiere dafür, diese zwei Typen doppelter Komplementierer uniform zu analysieren – als zwei distinkte und nicht einen komplexen Komplementierer. Mehrere Aspekte deuten auf zwei Komplementierer hin: In vielen Fällen ist einer der Komplementierer weglassbar. Zudem kann die Negationspartikel in Issime zwischen den beiden Komplementierern stehen – unmöglich mit nur einer funktionalen Projektion (Van Craenenbroeck, 2009: 32–33). In Issime kommen weiterhin Komplementierer mit italienischem Erstbestandteil gefolgt von deutschem *dass* vor, wo der italienische Teil in einer strukturell höheren Position zu stehen scheint (Schallert und Bidese, 2021: 140). In Macugnaga können italienisches *che* 'dass' und deutsches *dass* optional zusammen auftreten.

Sieht man diese Argumente als Evidenz für die Notwendigkeit zweier Komplementiererpositionen, kommen zwei mögliche Analysen in Betracht: eine kartographische Split-CP-Analyse (Rizzi 1997, 2001) – wie von Weiß (2023) für das Zahrische adaptiert – und eine Rekursionsanalyse mit multiplen CPs/cPs (Vikner et al., 2017). Erstere leitet in den meisten Fällen die Reihenfolge der höchstalemannischen Komplementierer korrekt ab. Dabei steht der erste Komplementierer in der Kopfposition von ForceP, der zweite in dieser von FinP und das finite Verb in T⁰. Allerdings tritt in Issime ein Problem mit der Split-CP-Analyse in V2-Nebensätzen mit einem vorangestellten Adverb auf: Dieser Dialekt lässt wie Dänisch (Nyvad, 2016: 363–364) eingeleitete V2-Nebensätze mit zwei Komplementierern zu, bei denen der zweite Komplementierer und das finite Verb um Fin⁰ konkurrieren. Gleiches gilt für den zweiten Komplementierer und den vorangestellten Infinitiv in den niederdeutschen Dialekten, unter der Annahme dass das Subjekt in SpecTP (nach dem Infinitiv) steht.

Daher schlägt Nyvad (2016) vor, diese dänischen Sätze als von zwei cPs (mit Komplementierern als funktionale Köpfe) dominierte CPs (mit dem finiten Verb als lexikalischem Kopf) zu analysieren – was die korrekte Reihenfolge ableitet, mehr Flexibilität für vorangestellte Konstituenten bietet und eine Parallele zur VP/vP-Distinktion herstellt (Chomsky, 1995). Ich argumentiere, dass diese Analyse sowohl für die niederdeutschen als auch die höchstalemannischen doppelten Komplementierer passt und der Split-CP-Analyse vorgezogen werden sollte.

- (1) d ešt abšloa, *dēbil* *daß* der boum štēne išt (Zürrer, 1982: 229)
die Äste abschneiden während dass der Baum stehend ist
'die Äste abschneiden während der Baum steht' (Gressoney)
- (2) *um und* drink'n Buddel Win ut (Fleischer und Vikner, im Erscheinen)
um und trinken eine Flasche Wein aus
'um eine Flasche Wein auszutrinken' (Husby)

Literatur

- Chomsky, Noam (1995). *The Minimalist Program*. Bd. 28 in Current Studies in Linguistics Series. Cambridge, MA: MIT Press.
- Fleischer, Jürg und Sten Vikner (2022). Findes der OV-sprog som også tillader VO? Om og-infinitiver i Sydslesvig. *Ny forskning i grammatik* 29.
- Fleischer, Jürg und Sten Vikner (im Erscheinen). Dänische Syntax im Niederdeutschen? Die schleswigschen und-Infinitive im arealen Kontext und im syntaktypologischen Vergleich. *Niederdeutsches Jahrbuch*.
- Nyvad, Anne Mette (2016). Multiple complementizers in Modern Danish and Middle English. In Sten Vikner, Henrik Jørgensen und Elly van Gelderen (Hg.), *Let us have articles betwixt us – Papers in Historical and Comparative Linguistics in Honour of Johanna L. Wood*, S. 361–378. Aarhus: Department of English, School of Communication & Culture, Aarhus University.
- Rizzi, Luigi (1997). The Fine Structure of the Left Periphery. In Liliane Haegeman (Hg.), *Elements of Grammar*, Kluwer International Handbooks of Linguistics, S. 281–337. Dordrecht: Springer.
- Rizzi, Luigi (2001). On the Position "Int(errogative)" in the Left Periphery of the Clause. In Guglielmo Cinque und Giampaolo Salvi (Hg.), *Current Studies in Italian Syntax. Essays Offered to Lorenzo Renzi*, S. 287–298. Leiden, Boston: Brill.
- Schallert, Oliver und Ermenegildo Bidese (2021). Doubly-filled COMPs in Alpine varieties: A contrastive study on embedded questions in Germanic and Romance. *STUF* 74(1), S. 129–161.
- Van Craenenbroeck, Jeroen (2009). *The Syntax of Ellipsis: Evidence from Dutch Dialects*. Oxford Studies in Comparative Syntax. New York, Oxford: Oxford University Press.
- Vikner, Sten, Ken Ramshøj Christensen und Anne Mette Nyvad (2017). V2 and cP/CP. In Laura Bailey und Michelle Sheehan (Hg.), *Order and structure in syntax I: Word order and syntactic structure*, Bd. 1 in Open Generative Syntax, S. 313–324. Berlin: Language Science Press.
- Weiß, Helmut (2023). Empirical Evidence for Split-CP in German (varieties). Double Complementizers in Saurian and E-Topicalization in Bavarian. In *FS Cecilia Poletto. Special issue of Quaderni di lavoro ASIt*, Bd. 2, S. 777–785.
- Zürrer, Peter (1982). *Wörterbuch der Mundart von Gressoney: mit einer Einführung in die Sprachsituation und einem grammatischen Abriss*. Bd. 14 in Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung. Frauenfeld: Huber & Co AG.